

Zum saudischen UNO-Frauenrechtvorsitz...

... gab es keine wahrnehmbaren Proteste, entdeckt wurde bisher nur eine Satire vom 28. April 2017 auf der Site <https://qpress.de>:

Saudischer Minister für Frauen und Nutztiere will Frauenrechte ausbauen

Riot: Saudi-Arabien ist allein deshalb so dick mit Deutschland befreundet, weil dort Ruhe und Ordnung herrschen, neben einem dicken Geldbeutel. Letzteres ist besonders wichtig, weil es dem Grunde nach geballt die Werte repräsentiert, die uns heilig sind. Eben alles wovon der kommerzialisierte Deutsche hier träumt. Ähnlich autoritär ausgerichtete Staaten, ohne Knete, haben da einen schweren Stand und werden regelmäßig für ihr menschenverachtendes Gebaren abgekanzelt. Pro forma wird schon mal mit den Saudis über unangenehme Themen geredet. Angesichts der in Aussicht stehenden Profite allerdings nur fürs Alibi.



Um Saudi-Arabiens Reputation in der Welt zu liften, sollen sie sich bei der UN verstärkt mit Frauenrechten befassen. Die Saudi-Araber sind insbesondere für recht pragmatische Lösungen im Umgang mit Frauen berühmt. Nur hat die Welt das noch nicht richtig begriffen. Um pädagogisch sinnvoll, als auch zur Stärkung der saudischen Reputation positiv zu wirken, dürfen sie jetzt hier mitmachen: **Saudiarabien in UNO-Kommission für Frauenrechte gewählt ... [Die Presse]**. Im Verbund mit insgesamt 45 Nationen bekommen sie die Gelegenheit, die weltweiten Frauenrechte nach ihren Vorstellungen mitzugestalten.

Das ist insbesondere deshalb ein Novum, weil ihnen diese Gelegenheit mehr oder minder kostenlos in den Schoß fällt, als "Goodwill" der Vereinten Nationen eben. Sie müssen dafür nichts extra zahlen. Andere Beeinflussungen, wie beispielsweise in Jemen oder Syrien, wenn es darum geht missliebige Konkurrenz zu eliminieren, lassen sich die Saudis regelmäßig **UN-Summen** kosten. Kurzum, wer mit einem dicken Geldbeutel umherzieht, der wandelt immer auch im Recht. Und wer im Recht wandelt, der bekommt natürlich auch von der UN immer mal ein Bienchen.

Jetzt ist durchgesickert, dass der saudische Minister für Frauen und Nutztiere ernsthafte Verbesserungen der Frauenrechte plant. Nach völlig an den Haaren herbeigezogenen Angaben, haben sich insbesondere die saudischen Henker über unhaltbare Zustände diesbezüglich beklagt. Demnach machen ihnen die Hinrichtungen von Frauen ernsthafte Probleme. Erstens weil die Vollverschleierung ein präzises Anvisieren des zu durchtrennendes Halses verunmöglicht. Zweitens, weil die Stofffetzen der Frauen das Schwert behindern und oftmals ein mehrmaliges Nachsetzen erfordert, bis die Rübe endlich runter ist. Hier ein **Praxisbeispiel ... [muss man sich nicht zwingend ansehen]**. So was ist äußerst qualvoll und sollte im Rahmen **modernisierter Frauenrechte** behoben werden.

Signifikante Stärkung der Frauenrechte



Offenbar kommt dem Minister hier seine weitere Zuständigkeit zugute. Aus der heraus weiß er gesichert, dass die Tiere beim Schächten unverschleiert sind,

¹ <http://diepresse.com/home/ausland/aussenpolitik/5206760/Saudiarabien-in-UNOKommission-fuer-Frauenrechte-gewaehlt>

² https://www.liveleak.com/view?i=b89_1421360015

auch weibliche. So lässt sich der beabsichtigte Effekt erheblich unproblematischer realisieren. Demzufolge sind jetzt diverse Imame zur rechtlichen Beurteilung der Angelegenheit aufgerufen. Da auch der Modernisierung der Scharia seitens der aufgeschlossenen Imame nicht im Wege steht, geht man bereits heute davon aus, dass Frauen nach den erwarteten Rechtsgutachten in Saudi-Arabien vielleicht doch unverschleiert, wie die Männer auch, enthauptet werden können. Aus Sicht der Saudis wäre das dann schon eine bahnbrechende Stärkung der Frauenrechte.

Wie zu vermuten ist, wollen die Saudis mit einer so drastischen Modernisierung der Frauenrechte im eigenen Land innerhalb besagter UN-Menschenrechts-Frauentruppe einen ersten Punktsieg einfahren. Möglicherweise werden ganz böse Kritiker den aktuellen **Ausbau** der Frauenrechte in Saudi-Arabien als das geißeln, was sie darin sehen möchten, eben nur den **“Ausbau”** im Sinne von entfernen.

Oder passiert das für Merkel



Belastend für die Saudis kommt hinzu, dass Angela Merkel mal wieder auf **Portmonee-Tours** in der Welt umhergeistert. Unter anderem beabsichtigt sie Saudi-Arabien heimsuchen. Die Verhandlung über die Ausrichtung des Oktoberfests in Mekka ist da nur ein Vorwand. Nein, da gibt es noch viel lukrativere Dinge. Hier der Bericht dazu: **Merkel besucht Saudis ... [Heise]**³. Man munkelt, dass dies mit der Vorbereitung des G20-Gipfels in Hamburg zusammenhängen soll. Uns liegen keine Erkenntnisse darüber vor, ob nicht auch ihr zuliebe ein Zeichen in Sachen Frauenrechte zu setzen war. So was kann indirekt Bonuspunkte bei Rüstungsprodukten bedeuten.

Für die Saudis ist es in **mehrfacher Hinsicht** eine harte Belastungsprobe die Merkel unverschleiert empfangen zu müssen. Sofern es allerdings um Panzer, Waffen allgemein und fette Geschäfte nebst viel Kohle geht, sind auch die Saudis bereit nahezu jede fette Kröte zu schlucken. Ein weiterer Beweis dafür, wie sehr diese kleinen bunten Zettelchen mit den darauf gedruckten Zahlen den Charakter korrumpieren. Aus allem können wir messerscharf folgenden **Merkelsatz** ableiten. Die Frauenrechte in Saudi-Arabien kommen auch künftig nur scheinbar, vorzugsweise mittels dem Schwert in der Hand. Alles andere ist und bleibt *bös-artige* Augenwischerei.

³ <https://www.heise.de/tp/features/Merkel-besucht-Saudis-3699363.html>